

Guerta schafft neue Krisis!

Befangt sofortige Erwidern seines Solus, was hauptsächlich eine gegenseitige Begünstigung wäre.

Streitkräfte werden entlang der Küste und Grenze zum Schutz der Interessen der Ausländer bleiben.

Washington, 17. April. — Guerta hat eine Befragung der Krisis wieder hinausgeschoben, indem er nun verlangt, daß der Senat der Vereinigten Staaten einen Schuß auf Schuß sofort erwidern wird.

Eine Zurückforderung einiger Kriegsschiffe infolge dieser Entwicklung rückgängig gemacht worden. Es war Guerta das Jagdgeschwader gemacht worden, seine 21 Schiffe zu erwidern, nachdem er sie abgefeuert waren, wie der Secretary es vorschreibt.

Guerta's letzter Zug wird so ausgelegt, daß er dem Teile des Landes gegenüber, der noch unter seiner Kontrolle steht, dadurch seine Würde aufrecht erhalten wird.

Alle letzten Depeschen sind dem Kabinett vorgelegt worden. Alle Mitglieder sind sich einig, daß kein Aufschub mehr gebildet werden sollte.

Bulletin.

Washington, 17. April. — Es ist noch weiterer Depeschewechsel zwischen Präsident Wilson und General Guerta notwendig, bevor dieser die amerikanische Flotte als Gegenleistung für die Verhaftung amerikanischer Matrosen inkassieren wird.

Secretary Bryan bemerkt, als er das Weiße Haus mit einem Bündel Depeschen betrat, daß die Lage ernstlich, aber noch nicht beängstigend sei.

Washington, 17. April. — Die vier Staaten werden einen Rat von Neutralität des Diktators Guerta als Genehmigung annehmen, und den Senat durch Schuß erwidern. Die Regierung wird eine hinreichende Streitkraft an den Küsten und Grenzen unterhalten, um die Interessen der Amerikaner und Ausländer zu beschützen.

Präsident Wilson ist mitgeteilt worden, daß das Ende des Guerta Regimes nahe bevorsteht, denn die Mütze seines Heeres ist vernichtet und gleichzeitig macht Wilson Streitkräfte täglich durch jene an, die auf der Seite des Siegers sein wollen.

Und Villa wird innerhalb zwei Wochen vor der Stadt Mexiko stehen.

Thaw vorläufiger Sieg.

Concord, N. H., 17. April. — Harry Kendall Thaw, der Mörder des New Yorker Architekten Stanford White, hat hier einen vorläufigen Sieg errungen. Richter Edgar Aldrich, von dem hiesigen Bundes Districtsgericht, hat den von Thaw's Verteidigern nachgesuchten „Habeas Corpus“ Befehl bewilligt. Doch Thaw wird deshalb doch vorläufig nicht frei gelassen werden. Richter Aldrich hat nämlich entschieden, daß der Fall sofort dem höchsten Tribunal des Landes, also dem Oberbundesgericht, zur endgültigen Entscheidung unterbreitet werden soll. Dieser Gerichtshof soll dann auch darüber entscheiden, ob Thaw unter Bürgerschaft aus der Haft entlassen werden soll oder nicht. Anwälte erklären, daß das Oberbundesgericht sich sicher nicht vor Oktober mit dem Thaw Fall beschäftigen wird, jedoch Thaw selbst wenn der Fall günstig für ihn entschieden werden sollte, kaum vor Weihnachten aus seiner Haft, die allerdings nicht sehr brüderlich ist, wird entlassen werden können.

Strafgericht verurteilt.

Atlanta, Ga., 17. April. — Die Hinrichtung von Leo Frank, des Fabrikleiters, der schuldig befunden war, die 14 Jahre alte Mary Phagan ermordet zu haben, ist auf den 22. April verlegt worden, weil der Verurteilte erstens nicht bei der Urteilsverkündung zugegen und zweitens sich neue Beweise ergeben haben.

Große Verwirrung.

Durch einen Erdstöß im badiischen Schwarzwald. — Proben neuer Zepeline. — Der französische Deutschschänder getadelt. — Algerier Widerwille gegen Bürgerschaft freigelassen. — Halbamtliche österreichische und deutsche Anweisungen über die jüngsten Monarchen- und Staatsmänner-Anwesenheiten.

Berlin, 17. April. — Die „Kölnische Zeitung“ beleuchtet halbamtlich die Stellung Deutschlands zu den Orientfragen. Sie beweist besonders darauf hin, daß bei den letzten Zusammenkünften der Monarchen und der Dreihundmänner auch die Albanische Frage besprochen wurde. Die Ausichten auf einseitige Haltung aller Großmächte zu dieser Frage sind günstig; das Ziel, das verfolgt wird, ist vor allem die Schaffung klarer Verhältnisse, nicht bloß in Albanien, sondern in ganz großen Teilen.

Auch ist die wirtschaftliche Betätigung Deutschlands und Frankreichs in der asiatischen Türkei, wie die „Kölnische“ berichtet, um einen guten Schritt näher gerückt.

König Ludwig von Bayern befindet sich getrieben mit dem österreichisch-ungarischen Chronist Franz Ferdinand, seinem Gast, die Finanzielle und das Nationalmuseum in München. Aus Wien traf ein Telegramm vom Kaiserlich Franz-Joseph ein, welches den warmsten Dank für die freundliche Aufnahme Franz Ferdinands als seines Vertreters ausdrückt.

In Todna im Schwarzwald (badiischer Kreis Lörrach, südwestlich vom Feldberg) wurden durch einen gewaltigen Erdstöß viele Bergmauern verflücht und die Baumstämme zertrümmert.

Das neue Zepelin'sche Militär-Luftschiff „Z-5“ wurde behufs Vornahme von Probeflügen nach Baden a. O. übergeführt. Der pensionierte französische Stabsarzt Antoine Mier hat schließlich doch gefunden, die mehrerwähnten Verformungen der Deutcher von Friedrich d. Gr., Kaiserin, Königin Georg und Kaiserin Sissi an der Siegesallee verübt zu haben.

Durch die Bemühungen des Auswärtigen Amtes hat der Leipziger Flieger Wladimir, der bei seiner Landung in Barchinon selbstenommen und zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war, seine Freiheit wiedererlangt. Die Deutsche Fliegergesellschaft, bei der Wladimir angeheiratet ist, hatte sich schon früher bereit erklärt, für den Flieger 3000 Mark Kaution zu stellen, um ihm die Freiheit zu verschaffen. Die russischen Behörden hatten jedoch den Antrag ignoriert und den Wladimir verurteilt. Darauf wandte sich die Fliegergesellschaft an das Auswärtige Amt, und, wie der Erfolg zeigt, an die richtige Adresse.

Webb-Gesetz verfassungsmäßig.

Topeka, Kas., 17. April. — Das Oberbundesgericht von Kansas erklärte das Webb-Gesetz, welches den Staaten Kontrolle über Transporte von geistigen Getränken giebt, für verfassungsmäßig und entschied, daß die Konfiszation einer Wagonladung Bier, die von der Columbia Brewing Co. von St. Louis nach Kansas gefahren worden war, gesetzlich war.

Frauenstimmrecht die Hauptfrage.

New York, 17. April. — Die Präsidenten des Nationalverbandes für Frauenstimmrecht, Frau Arthur M. Dodge, sagte gestern während einer Rede zu 1000 Frauen zur 20-jährigen Feier der Organisation des New York Staatsverbandes, daß die Hauptfrage bei der Präsidentenwahl von 1916 das Stimmrecht der Frauen sein werde.

New York, 17. April. — Dr. Anna Howard Shaw, Präsidentin der Nationalen Frauenstimmrechtsverbindung, reiste heute an Bord des Dampfers „Canada“ nach Italien ab, wo sie am 4. Mai in Rom eine Rede halten wird.

Unmassen von Heu verbrannt.

Tekamah, Neb., 17. April. — Das verheerende Feuer seit vielen Jahren hat östlich von Tekamah 150 bis 175 Tausen Heu in Asche verwandelt. Das Heu war gerade zu Valley gepreßt worden und war zum Verladen bereit. O. A. Latta verlor über 20 Tausen und A. A. Templeton dieselbe Anzahl. Das Feuer soll sich durch brennende Heu von Heustacken auf einen Nachbarstacke verbreitet haben.

Starke Argumente für Widerruf.

Früherer Vorkämpfer in London weist auf Schriftwechsel mit England hin.

Washington, 17. April. — Beim Bericht vor dem Senatkomitee für auswärtige Angelegenheiten erklärte der frühere amerikanische Botschafter in Großbritannien, das der während des Abchlusses des Panama-Kanals Verträge gehörte Schriftwechsel eine Betrugung amerikanischer Schiffe vom Panamakanal auszuweisen. Es wurde ferner festgestellt, daß Präsident Laft das Panamakanalgesetz in dem Glauben unterzeichnete, daß der amerikanische Kanalarbeiter in Großbritannien, das der während des Abchlusses des Panama-Kanals Verträge gehörte Schriftwechsel eine Betrugung amerikanischer Schiffe vom Panamakanal auszuweisen. Es wurde ferner festgestellt, daß Präsident Laft das Panamakanalgesetz in dem Glauben unterzeichnete, daß der amerikanische Kanalarbeiter in Großbritannien, das der während des Abchlusses des Panama-Kanals Verträge gehörte Schriftwechsel eine Betrugung amerikanischer Schiffe vom Panamakanal auszuweisen.

Dr. Choati hatte keine Ansichten in einem Brief an Herrn White, Sekretär der amerikanischen Botschaft in London dargelegt. Er schrieb, die Korrespondenz zeige über allen Zweifel, daß der Vertrag absolut keine, was der Wortlaut deselben ausbrüde, und also eine Vollfreiheit von Schiffen irgendwelcher Art der Ver. Staaten ausschliesse. Eine vollständige Gleichstellung der Ver. Staaten und Großbritannien sei der Inhalt des Vertrages.

Er besprach jedoch die Haltung von Lord Lansdowne, dem britischen Sekretär des Auswärtigen. Daß dieser den Clayton-Bulwer Vertrag abschaffe und durch den neuen Vertrag nur unter der Bedingung erlaube, daß der Kanal frei und neutral für alle Nationen sein sollte, jedoch können wir die Schiffe einer Nation, mit der wir Krieg führen, ausschließen.

Die einzigen Jungen vor dem Komitee waren gestern Dr. Erneft Richard von New York, Präsident der deutsch-amerikanischen Friedensgesellschaft und James Cowles von Washington, D. C.

Widerjährige Mädchen stimmen.

Bloomington, Ill., 16. April. — Die liberalen Bürger von Bloomington, welche bei der kirchlichen Wahl mit 75 Stimmen den Madern das Feld räumen mußten, haben im Countygericht einen zweiten Prozess gegen die Weiermächtigkeit der Wahl angestrengt. U. A. wird angegeben, daß Mädchen im Alter von 18 bis 21 Jahren, also unter dem gesetzlichen Alter, stimmten.

Reichlicher Straßenräuber.

Los Angeles, Cal., 17. April. — Zwei Männer wurden hier von einer Frau auf der Straße angefallen. Dem einen wurde seine Taschenuhr und \$2.40, dem anderen ein Stiefel geraubt. Letzterer hieß James O'Hara, und die galante Räuber bandigte ihm 40 Cents und seine Taschenuhr mit der Bemerkung zurück, sie wolle ihn nicht gebrochen lassen.

Flieger und Fallschirmkünstler abgeurteilt.

Wien, 17. April. — Auf dem Flugplatz im nahen Alpern ereignete sich eine Doppeltragedie, welche wahrscheinlich zwei Menschenleben fordern wird. Der Flieger Lemmer war mit dem Fallschirmkünstler Bourbier aufgestiegen. Während dieser nun hoch oben in der Luft vor einer großen Zuschauermenge Experimente machte, stürzten beide plötzlich ab. Sie haben verhängnisvolle Verletzungen davongetragen, das an ihrem Wiederankommen gezweifelt wird.

Städtischer Laden Zerschlagen.

Chicago, 17. April. — Chicago's städtischer Laden, der den Armen Nahrungsmittel zum Kostenpreise liefern sollte, ist ein Zerschlagen, und wird Ende April geschlossen werden. Der Countyagent Joseph Newers giebt an, daß die Verkäufe nur einige Dollars täglich betrugen. Als Untersuchungen angestellt wurden, jedoch nur Bedürfnisse bedient wurden, fiel die Kundenschaft schnell. Leute zahlten lieber hohe Preise, als sich so zu demütigen.

Kind durch Auto getödtet.

New York, 17. April. — Die 12 Jahre alte Frances W. McCann wurde vor der elterlichen Wohnung von einem Automobil überfahren und sofort getödtet. Der Vater sagte, er sei in die ruhige Nachbarschaft gezogen, damit seine Kinder der Gefahr der Autos entrikt seien.

Aus Eifersucht.

Crie, Pa., 17. April. — Frau Nora McBain wurde hier heute in der Macabees Halle erschossen. Ihr Gatte und Samuel Stanton wurden verhaftet. Evidenz soll die Mordthat des Mannes sein.

Mit Domben und Fackel!

Die britischen Suffragetten setzen mit beiden Händen ihr Bestreben fort.

Great Yarmouth, England, 17. April. — Das Britannia Pier, einer der feinsten Schiffsanlegeplätze in England, ist heute durch Feuer zerstört worden; dafelbe folgte der Explosion einer durch Suffragetten hingeworfenen Dynamitbombe. Der ganze Aufbau des Piers liegt in Asche. Der Bauplan, das Orchesterstand und der große Tausend sind gänzlich zerstört.

Man nimmt an, daß die Bombe gestern Abend während des Konzertes gelegt wurde. Am Ufer der Bucht waren große Mengen von Suffragettenschriften umhergestreut.

Londonderry, Irland, 17. April. — Eine Anzahl Suffragetten ließe hier heute ein palastartiges Wohngebäude in Brand. Auf einem hinterlassenen Plakat stand geschrieben: „Bogen Entschädigung wendet Euch an Sir Edward Carson.“

Doppelmord und Brandstiftung.

Geddes, E. D., 17. April. — Ein scheußlicher Doppelmord und Brandstiftung wurden heute hier entdeckt. Die mit Traht zusammengebundenen Leiden von W. S. Renzie, Geschäftsführer der Farmers Lumber Co. und seiner Stenographin Mrs. Blanche wurden in den Brandräumen ihrer Office vorgefunden. Beiden Ermordeten waren die Schädel eingeschlagen. Eine strenge Untersuchung der Mordthat ist eingeleitet, doch hat bis jetzt noch keine Ahnung, wer die Schuldigen sein könnten.

Gattenmord in Kottwehr.

St. Louis, 17. April. — Frau Margaret A. Schumann erschoss in ihrer Wohnung ihren früheren Gatten, Harry O. Schumann und verlor dann Selbstmord zu begehen. Ihr dreijähriges Söhnchen erzählte der Polizei, daß seine Mutter erst geschossen habe, als sein Vater sie mit einem Schlägermesser zu erschlagen drohte. Das Paar wurde vor drei Jahren geschieden, heiratete dann wieder und ließ sich vor fünf Monaten auf's neue scheiden. Zwischen den früheren Eheleuten schwebten fünfzehn Prozesse verschiedener Art.

Peter Koehler, 2425 Süd 20. Straße, ist erkrankt, jedoch er das Bett hüten muß. Die Ärzte sagen, daß er vor drei Wochen nicht wird aufstehen können.



Der Herr der deutschen Büsten, der Letzte aus der großen Zeit, stirbt am 2. April seinen 88. Geburtstag.

Mordangriff auf Mayor Mitchell

Die auf ihn abgeschossene Kugel trifft Korporationsanwalt Volk in den Mund.

New York, 17. April. — Eine Revolverkugel wurde heute Nachmittag auf Mayor John Burry Mitchell vor dem städtischen Rathaus abgefeuert. Die Kugel ging fehl, traf aber den Korporationsanwalt Volk, der den Mayor begleitete. Volk wurde schwer verletzt. Er hat beinahe alle Zähne verloren. Die Kugel hätte auch um ein Haar den neuen Polizeikommissar Arthur Woods getroffen. Die drei fliehen eben in ein Automobil ein, als der Schuß abgefeuert wurde. Ein alter Mann, dessen Name bis jetzt noch nicht festgestellt wurde, gab den Schuß ab. Er drängte sich durch die Menschenmenge und es schien, als ob er die Kugel hätte, den Polizei-Kommissar zu erschlagen.

Sincent Mor erkrankt.

New York, 17. April. — Schwer erkrankt liegt Vincent Mor, der Multimillionär, im Hospital aus in Staatsburg, N. Y., dem Landstift der Eltern seiner Frau, Mrs. Helen Dinsmore Huntington, mit der er sich am 30. April verheiratet wollte. Seine Lunge ist angegriffen. Nach den neuesten Meldungen aber befindet er sich auf dem Wege der Besserung.

Weiße des Butt-Deukals

Augusta, Ga., 17. April. — Ein Deukal des Majors Archie Wiltlingham Butt, des Adjutanten zweier Präsidenten der Ver. Staaten, der in der Titanic-Katastrophe umkam, ist hier entbült worden. Der frühere Präsident Laft hielt die Weiße rede.

100 Pferde verbrannt.

Chicago, Ill., 17. April. — In den Stallungen der United States Express Co. brach heute Morgen Feuer aus, dem 100 Pferde zum Opfer fielen. Gebäude der Nachbarn gingen Feuer und über 100 Familien mußten sich auf die Straße flüchten.

Süd-Omaha Platt. Verein.

Nächsten Sonntag den 19. April feiert der Süd-Omaha Plattdeutsche Verein in Deutschen Hause sein 24. Stiftungsfest. Nebenmann ist freundlichst eingeladen.

\$100,000 Ede.

Dr. George Linden, der Eigentümer der Nordwestecke von Douglas und 19. Straße, 132 bei 132 Fuß, ist von mehreren Grundstücksbesitzern um den Preis desselben befragt worden. Bis zum 1. Juli ist es für \$100,000 zu haben.

Billige Lebenshaltungsausstellung eröffnet.

Mit passendem Ceremoniell wurde Donnerstag Abend die Ausstellung für billige Lebensunterhaltung im Auditorium eröffnet.

Gouverneur Morehead, Mayor James C. Dahlen und Howard S. Walbridge, Vorsitzender des Abends blickten der Gelegenheit angelegte Ansprachen. Der Gouverneur sprach über den Staatshaushalt und besonders über die Steuern, die zur Entwicklung und Förderung des Staats dienen und deshalb gut angelegt seien. Von der Ausstellung meinte Redner, sie habe den großen Zweck, zu zeigen, wie man billig und gut kaufen kann. Er verglich den Staat mit einer Aktiengesellschaft, deren Aktionäre die Bürger seien. Es sei nicht mehr wie davor, zu zeigen, wie gut diese Aktionäre eingekauft haben, seit die Legislature \$8,000,000 bewilligte. Von dieser Summe wurden \$3,000,000 für erzieherische Zwecke verwendet. Das sei sicherlich ein guter Einfall. Es haben sich schätzungsweise 2000 Personen die äußerst interessante Ausstellung von Lebensmitteln aller Art an. Es ist die erste Ausstellung dieser Art, und sie ist bei diesen theuren Zeiten sicher zu bewillkommen. Sie giebt den Hausfrauen werthvolle Fingerzeige, wie sie einen guten Tisch für die Familie herichten können, ohne die finanziellen Mittel zu überziehen. Die Ausstellung dauert an bis zum Samstag Abend nächster Woche. Im Rahmen wird Dr. G. E. Condra Vorträge über die Industrien Nebrasas halten, die er durch Bandbildvorführungen veranschaulichen wird.

Zum Automobilunglück.

Nach Angaben von Augenzeugen trifft die Führer des Automobils, das gestern Frau Barr überfuhr und tödtete und ihre Schwiegermutter schwer verletzte, keine Schuld. Das Unglück wurde angeblich durch die Aufregung der Frauen verursacht. Der reguläre Führer lernte den anderen Mann an, und so mag auch die Aufmerksamkeit der Leute nicht gehörig auf den Straßenverkehr gerichtet gewesen sein. Sie sind verhaftet worden.

Frau Pressly A. Barr war Mitglied des Dundee Woman Club und wollte gerade einer Sitzung desselben beiwohnen. Diese wurde natürlich verweigert, als das entsetzliche Unglück bekannt wurde. Frau Barr hat sich als Missionarin sehr verdient gemacht. Ihre Thätigkeit erstreckte sich vorwiegend auf die Heidenbesetzung in Japan.

Omaha Lodge No. 27, O. D. S. S.

Die Mitglieder sind dringend er sucht, am Sonntag den 26. April zu der Versammlung zu erscheinen; wichtige Geschäfte (Mater-Erhöhung) werden zur Verhandlung kommen.

Am selbigen Tag wird unter jährliches Stiftungsfest, verbunden mit Tanz am Abend, stattfinden. Alle Brüder, sowie deren Familie und Freunde, sind herzlich zu diesem Fest eingeladen, damit die Brüder besser mit einander bekannt werden und die Lodge auch Erfolg aufweisen kann. Mit Brüdergruß, in F. L. und L., J. A. Klenke, Sekretär.

Degenerierter Negerjunge.

Die Erhebungen der Polizei haben ergeben, daß der 14-jährige Negerjunge Albert Brown zu den sittlich verkommenen Kindern gehört. Man glaubt auch, daß der Angriff auf die 5-jährige Viola Wright nicht sein erstes Verbrechen war. Im Polizeigefängnis wurde der Junge von den anderen Gefangenen arg verprügelt.

150 wollen Polizisten werden.

Drei Stunden lang hörten Donnerstag Nachmittag Polizeikommissar Angel und Polizeichef Dunn die Applikanten wegen Anstellung als Polizisten einzeln durchzugehen. Es sollen sechs Polizisten eingestellt werden. Unter den Applikanten befanden sich mehrere frühere Polizisten, die aus irgendwelchen Gründen entlassen worden waren.

Centralverband-Sitzung

Heute, Freitag Abend um acht Uhr, findet im Deutschen Haus eine Extra-Versammlung des Centralverbandes statt, in welcher Tickets für die bevorstehenden Deutschen Theatervorstellungen an alle Delegaten verteilt werden und sonstige noch nötige Vorkehrungen für dieses Unternehmen getroffen werden sollen. Alle Delegaten sind deshalb dringend gebeten, zu erscheinen.

Wetterbericht.

Unbeständig und kalter Abend und Samstag, wahrscheinlich Schauer.

Omaha Getreidemarkt.

Table with market prices for various grains like Barter Weizen, Frühjahrsweizen, Duram Weizen, etc.

11 Brandopfer in New York!

Feuer in einem Apartmenthaus macht Entkommen aus oberen Stockwerken unmöglich.

New York, 17. April. — Ein Feuer in einem 5-jöchigen Apartmenthaus, No. 741 E. Ave., hatte den Verlust von elf Menschenleben zur Folge. Außerden wurden drei Personen schwer verletzt. Bisher konnten nur vier der Verunglückten identifiziert werden. Das Feuer entbrach in einem Abfallhaufen im Keller des nebenangrenzenden 5 und 10 Centladens und breitete sich mit rasender Schnelligkeit aus, jedoch den Trappen in den oberen Stockwerken die Flucht unmöglich gemacht wurde und sie elendiglich um's Leben kamen.

Auf wunderbarer Weise hat Kapit. Smith den Louis Bonlan vom sicheren Tode gerettet. Smith hing mit seinen Füßen an einem Fenster, als eine Leiter zusammenbrach auf der Bonlan stand. Smith hing in seiner hängenden Lage Bonlan und hielt ihn solange fest, bis beide aus ihrer gefährlichen Lage befreit werden konnten.

Deutsches Haus.

Herr Hugo Grabau, der neue Verwalter des Deutschen Hauses, hat am Donnerstag sein Amt angetreten. Wöge er dasselbe zu beiderseitiger Zufriedenheit verwalten.

Herr A. Götz, der in der Zwischenzeit als Hausverwalter fungierte, hat durch sein befähigtes Wesen viele Freunde erworben. Er hat sein Amt gekündigt, den an ihn gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Herr Hans Voth, Mitglied des Parkkomitees, hat gegenwärtig eine kleine Armee Arbeiter beschäftigt, die mit dem Berücken der Bäume und Reupflanzung solcher beschäftigt sind. Am Sonntag über acht Tage werden Freiwillige des Norddeutschen Vereins in Park gehörig aufzuräumen.

Süddeutsche Turnverein.

Der Süddeutsche Turnverein macht erfreuliche Fortschritte. Wie uns Herr Hermann Reiter, der erste Sprecher, mittheilt, hat der Verein in seiner letzten Sitzung vier neue Mitglieder aufgenommen, und drei wurden vorgelesen. Auch in der vorhergehenden Versammlung wurde die Mitgliederzahl vermehrt und zwar um sechs. Die Mitglieder bringen dem Verein ein zunehmendes Interesse entgegen, was für die Zukunft das Beste verpricht. Morgen, Samstag Abend, hält der Verein in seiner Halle einen großen Ball ab, für den ein unrichtiges Komitee große Vorbereitungen getroffen hat und wozu die Mitglieder und alle Freunde des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Neue Staatsbank für Omaha.

Unter dem Namen German-American Bank wird am 1. Juli im Gebäude, Ecke der 16. Tarnam Straße eine neue Staatsbank eröffnet werden. Der Gründer und fünftägige Präsident des Finanzinstituts ist ein Dr. Fred R. Vater, der vor neun Monaten aus New York kam. Als Kassierer wird James P. Goadett, ein Bankier aus Bloomington, Neb., und als Hilfskassierer Ed C. Goerke, ein Deutsch sprechender früherer Angestellter einer Bank in Burr, Neb., fungieren. Das Kapital der Bank \$20,000 betragen.